

# Johann Gottfried Herder und Bückeburg

Herausgegeben von  
Martin Keßler



*Christentum in der modernen Welt*

---

**Mohr Siebeck**

Christentum in der modernen Welt  
Christianity in the Modern World

herausgegeben von

Martin Keßler (Bonn) · Tim Lorentzen (Kiel)  
Cornelia Richter (Bonn) · Johannes Zachhuber (Oxford)

9





# Johann Gottfried Herder und Bückeburg

„Was habe ich hier ausgerichtet?  
Wessen kann ich mich rühmen?“

Herausgegeben von  
Martin Keßler

Mohr Siebeck

*Martin Keßler*, geboren 1975; 1995–2000 Studium der Ev. Theologie; 2006 Promotion; 2013 Habilitation; 2018–2020 Heisenberg-Professor für neuzeitliche Kirchengeschichte in Frankfurt am Main; 2020–2022 Professor für Kirchen- und Theologiegeschichte an der Universität Basel; seit 2022 Schlegel-Professor für Kirchengeschichte an der Universität Bonn.  
orcid.org/ 0009-0005-2880-5761

Diese Publikation ist an der Universität Bonn entstanden und wurde durch den Open-Access-Publikationsfonds der Universität Bonn finanziert. Der Druck wurde durch Mittel der Stiftung Niedersachsen ermöglicht.

ISBN 978-3-16-164005-6 / eISBN 978-3-16-164006-3

DOI 10.1628/978-3-16-164006-3

ISSN 2749-8948 / eISSN 2749-8956 (Christentum in der Modernen Welt)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

Publiziert von Mohr Siebeck Tübingen 2024. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

© Martin Keßler (Hg.); Beiträge: jeweiliger Autor/jeweilige Autorin.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Keine Bearbeitung 4.0 International“ (CC BY-ND 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>. Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung des Urhebers unzulässig und strafbar.

Den Umschlag entwarf Uli Gleis in Tübingen. Umschlagabbildung: Herder-Porträt aus der Bückeburger Zeit (Johann Ludwig Strecker, Hessisches Landesmuseum Darmstadt) vor der im Untertitel zitierten Handschrift der Bückeburger Abschiedspredigt (HN XXII, 95, Bl. 4<sup>v</sup>). Die Bildrechte wurden vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt und der Staatsbibliothek Berlin – Preußischer Kulturbesitz erteilt.

Den Satz erstellte Martin Keßler in Bonn.

Auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt.

Landesbischof

Dr. Karl-Hinrich Manzke

in Dankbarkeit

gewidmet



# Inhaltsverzeichnis

MARTIN KEBLER

Herder und Bückeberg. Einführung.....1

## 1. Bückeberg

STEFAN BRÜDERMANN

Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe und sein kleiner „Musenhof“ .....15

JOHANNES SCHMIDT

Becoming Maverick, Dissenter, and Individualist.

Herder's Orientation during the Bückeberg Years 1771–1776.....29

RAINER GODEL

Fragmentarische Denkmale.

Herders Nekrolog auf Thomas Abbt.....41

VERA GRETGES

Herder als ‚Lehrer der Religion‘.

Eine Leichenrede des Bückeberger Oberpredigers.....63

## 2. Natur und Bibel

MICHAEL MAURER

‚Morgenröte‘ – Herders prägnante Metapher.....91

GIANLUCA PAOLUCCI

Herders theologische Anthropologie in den Schriften zur Bibel

und in den Predigten der Bückeberger Zeit.....105

HIROHITO MITA

Zoroasters Sprache.

Herders Philo-Logos in seiner Geschichtsphilosophie.....119

## 3. Geschichtsphilosophie

CATHERINE GIRARDIN

The Metaphor of the World (History) as Theater

in Herder's "Another Philosophy of History" (1774).....139

LIISA STEINBY

Erkenntnisformen in Herders Geschichtsphilosophie.....157

## 4. Bildungsimpulse

RAINER WISBERT

Philanthropismus und Humanismus.

Herders Neuorientierung seines pädagogischen Denkens

in den Jahren 1771 bis 1776.....199

MARTIN KEßLER

Johann Gottfried Herders ‚Bückerburger Katechese‘.

Einleitung und Edition.....219

## 5. Dichtungen

SHAUN F. D. HUGHES

Herder and the Politics of Ossian.....243

MARTIN BLUM

„(Erd)beere(n)“ – ein Gedicht von Johann Gottfried Herder

aus der Bückeburger Zeit.....281

6. Perspektiven

BEATE I. ALLERT

„Wer kann die verschiedene Befriedigung verschiedener Sinne  
in verschiedenen Welten vergleichen“?

Zur Auseinandersetzung mit Herder im Streit um Universalgeschichte,  
Epochenstil und der abwegigen Idee, die Menschheit „bilden“

zu wollen.....309

HANNAH VANDEGRIFT ELDRIDGE

Thinking Race with Herder:

Promise and Provocation.....325

Autorinnen und Autoren..... 335

Personenregister..... 337



## Siglen

- BBG [1] 1971 Bückeburger Gespräche über Johann Gottfried Herder 1971, hg. v. Johann Gottfried Maltusch (Schaumburger Studien 33), Bückeburg 1973.
- BBG [2] 1975 Bückeburger Gespräche über Johann Gottfried Herder 1975, hg. v. Johann Gottfried Maltusch (Schaumburger Studien 37), Rinteln 1976.
- BBG [3] 1979 Bückeburger Gespräche über Johann Gottfried Herder 1979 (Schaumburger Studien 41), Rinteln 1980.
- BBG [4] 1983 Bückeburger Gespräche über Johann Gottfried Herder 1983, hg. v. Brigitte Poschmann (Schaumburger Studien 45), Rinteln 1973.
- BBG [5] 1988 Bückeburger Gespräche über Johann Gottfried Herder 1988. Älteste Urkunde des Menschengeschlechts, hg. v. Brigitte Poschmann (Schaumburger Studien 49), Rinteln 1989.
- DA Johann Gottfried Herder, Briefe. Gesamtausgabe 1763–1803. Bearbeitet von Wilhelm Dobbek † und Günter Arnold, hg. zunächst von den Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar und dann der Klassik Stiftung Weimar (Goethe- und Schiller-Archiv), 18 Bde., Weimar 1977–2016.
- FHA Johann Gottfried Herder, Werke in zehn Bänden (Bibliothek Deutscher Klassiker 1, 41, 60, 63, 93, 95, 105f., 147, 154, 170), hg. v. Günter Arnold u.a., Frankfurt am Main 1985–2000.
- FLA Gotthold Ephraim Lessing, Werke und Briefe in zwölf Bänden, hg. v. Wilfried Barner u.a., Frankfurt am Main 1985–2003.
- HAYM, Herder [1880/1885] HAYM, RUDOLF, Herder nach seinem Leben und seinen Werken dargestellt, Bd. 1, Berlin 1880; Bd. 2, Berlin 1885.
- HAYM, Herder [1954] HAYM, RUDOLF, Herder nach seinem Leben und seinen Werken dargestellt. Mit einer Einleitung v. Wolfgang Harich. Hg. v. Wolfgang Harich, 2 Bde., Berlin/Ost 1954
- Herder-Companion ADLER, HANS/KOEPKE, WULF (Hg.), A Companion to the Works of Johann Gottfried Herder, Rochester/New York 2009.

- Herder-Handbuch GREIF, STEFAN/HEINZ, MARION/CLAIRMONT, HEINRICH (Hg.), Herder Handbuch, Paderborn 2016.
- HN Der handschriftliche Nachlaß Johann Gottfried Herders. Katalog im Auftrag und mit Unterstützung der Akademie der Wissenschaften in Göttingen bearbeitet v. Hans Dietrich Irmischer u. Emil Adler (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. Kataloge der Handschriftenabteilung II/1), Wiesbaden 1979.
- HWP Johann Gottfried Herder, Werke, hg. v. Wolfgang Proß, 3 Bde., München 1984–2002.
- HY Herder Jahrbuch – Herder Yearbook, Bd. 1, Columbia/South Carolina; Bd. 2, Stuttgart/Weimar 1994; Bd. 3, Stuttgart/Weimar 1996; Bd. 4, Stuttgart/Weimar 1998; Bd. 5, Stuttgart/Weimar 2000; Bd. 6, Stuttgart/Weimar 2002; Bd. 7, Heidelberg 2004; Bd. 8, Heidelberg 2006; Bd. 9, Heidelberg 2008; Bd. 10, Heidelberg 2010; Bd. 11, Heidelberg 2012; Bd. 12, Heidelberg 2014; Bd. 13, Heidelberg 2016; Bd. 14, Heidelberg 2018; Bd. 15, Heidelberg 2020; Bd. 16, Heidelberg 2023.
- SWS Herders Sämtliche Werke, hg. v. Bernhard Suphan, 33 Bde., Berlin 1877–1913.

# Herder und Bückeberg

## Einführung

*Martin Keßler*

Warum steht der Band unter dem Titel „Johann Gottfried Herder *und* Bückeberg“ und nicht unter der näherliegenden Formulierung „Johann Gottfried Herder *in* Bückeberg“? Die Antwort ist schlicht: „Herder *und* Bückeberg“ umschreibt ein breiteres Themenfeld. Eine Person und eine Stadt werden in vielfacher Hinsicht miteinander in Beziehung gesetzt. Dazu zählt nicht nur Herders Bückeberger Zeit, die man am ehesten mit der Formulierung „Herder *in* Bückeberg“ bezeichnen würde.<sup>1</sup> „Herder *und* Bückeberg“ beginnt mit der ersten Aussicht auf eine berufliche Tätigkeit vor Ort und endet in diesem Moment des Lesens: mit der jüngsten Erinnerung an das Themengebiet.

Der erste Gedanke an eine neuerliche Herder-Tagung in Bückeberg ergab sich am 16. Dezember 2017, nach der Trauerfeier für den epochalen Herder-Forscher und liebenswürdigen Freund Dr. Günter Arnold. Auf dem gemeinsamen Rückweg von Weimar nach Göttingen war es der Alttestamentler Rudolf Smend, der die Frage, welche Orte und Themen sich für künftige Konferenzen der „Internationalen Herder-Gesellschaft“ empfehlen könnten, mit einer Gegenfrage beantwortete: „Warum nicht Bückeberg?“ Natürlich sprach nichts gegen und vieles für Bückeberg. Nirgends sonst kann man von 2021 bis 2026 durchgehend Herder geltende 250-jährige Jubiläen feiern. Zudem hatte ich schon lange beabsichtigt, eine Studie zu Herders Kirchenamt in Bückeberg anzulegen. Frau Vera Gretges bin ich sehr dankbar, dass sie sich der Aufgabe seit 2020 annimmt.

Ein Jahr zuvor, im April 2019, hatte ich das Glück, im Rahmen des Ersten Theologischen Examins der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen mit Herrn Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke prüfen zu dürfen. Als ich auf dem Hessenkopf oberhalb von Goslar in einer gemeinsamen Pause sehr differenziert und ebenso langwierig wie langatmig anhob, Landesbischof Manzke die Perspektive einer Tagung der „Internationalen Herder-Gesellschaft“ in Bückeberg vorzutragen, kürzte er, noch bevor das eigentliche Anlie-

---

<sup>1</sup> Diesen Titel wählte STEPHAN, HORST, *Herder in Bückeberg und seine Bedeutung für die Kirchengeschichte*, Leipzig 1905, der auch auf Bückeberg eingeht, letztlich aber eine theologisch programmatische Monographie zu Herder vorlegte.

gen überhaupt benannt werden konnte, mit dem Satz ab: „Ich lade Sie ein – Bückeburg freut sich auf die Herder-Gesellschaft.“

Er hielt Wort. Schon bald folgten ein Einladungsbrief und ein Engagement, dem es zu verdanken ist, dass die vom 31. August bis zum 3. September 2023 stattfindende Tagung neben einem wissenschaftlichen Publikum auch eine kulturell interessierte Öffentlichkeit erreicht hat. Referentinnen und Referenten aus Deutschland, Frankreich, Finnland, Italien, Japan, den USA und Kanada traten in einen lebendigen Austausch mit Personen aus der näheren und weiteren Umgebung. Nicht nur in Vorträgen wurde Herder behandelt. Der Samstagabend bot in Herder Bückeburger Predigtkirche, der Stadtkirche, die konzertante Aufführung der *Auferweckung des Lazarus*, einer Kooperation zwischen Herder und dem Bückeburger Bach. Die kanadische Theaterwissenschaftlerin Catherine Girardin erläuterte einfürend, dass die gegenwärtige Zusammenfassung als „Oratorium“ auf Bach und nicht Herder zurückginge, der „eine biblische Geschichte“ erzählt habe. Das Hauptthema dieser Geschichte fasste Landesbischof Manzke prägnant mit dem Hinweis auf das Leben zusammen, das auch das Zentrum des christlichen Auferstehungsglaubens markiere. Auf die *Auferweckung des Lazarus* folgten Lieder aus Herders *Stimmen der Völker in Liedern*, die von den Schaumburger Märchensängern dargeboten wurden. Ein Empfang vor der Kirche bot reiche Gelegenheit zum Austausch unter den Besuchenden. Am Sonntagvormittag schloss die Tagung mit einem Festgottesdienst in der Stadthagener St. Martini-Kirche. Landesbischof Dr. Manzke deutete die christliche Nächstenliebe in ihre menschlichen Alltagsbezüge aus, die er im Fürbittengebet in die göttliche Vorsehung einordnete. Einen stimmigeren Ausklang hätte die Tagung nicht finden können, da Herder die höchste Würde darin sieht, ein Mensch zu sein und diesem Auftrag gerecht zu werden. Nicht nur von mir, auch von zahlreichen Teilnehmenden der Tagung wurde während und nach der gemeinsamen Zeit in Bückeburger bemerkt, noch nie eine inhaltlich so reichhaltige und im kulturellen Rahmen so vielseitige Herder-Veranstaltung erlebt zu haben. Den Dank dafür bringen wir mit der Widmung an Landesbischof Dr. Manzke zum Ausdruck. Zu seinen Charismen zählt es, Wesentliches zu sehen, Verbindungen zu knüpfen und Menschen zusammenzubringen.

Aus diesem Grund gilt es auch, weitere Kooperationspartner zu nennen. Die konzertante Erinnerung an Herders Bückeburger Zeit begleitete Frau Dr. Gesa Schönermark von der „Stiftung Niedersachsen“ mit großem persönlichem Einsatz. Die „Stiftung Niedersachsen“ brachte auch die Druckkostenzuschüsse für den Sammelband bei, den die Mitherausgebenden freundlicherweise in die Reihe „Christentum in der modernen Welt“ aufnahmen. Die im Verlag Beteiligten, Frau Dr. Katharina Gutekunst, Herr Markus Kirchner und Frau Susanne Mang, halfen bei der zügigen Veröffentlichung; der betreffende Publikationsfonds der Universität Bonn ermöglichte das Erscheinen im Open Access. Die Bonner Studierenden Frau Miriam Heinrichs und Herr Tobias Müller nahmen sich der

Indizierung mit der Gewissenhaftigkeit an, mit der schon Frau Birgit Bornheim die Anmeldungen für die Bückeberger Tagung verwaltet hatte. Der Leiter des „Abteilung Bückeberg“ des „Niedersächsischen Landesarchivs“, Herr Dr. Stefan Brüdermann, erlaubte uns, im Veranstaltungssaal des Archivs am geschichtsträchtigen Ort mit Blick auf das Bückeberger Schloss zu tagen. Frau Johanna Harmening vom „Kulturverein Bückeberg e.V.“ half in der sie und ihre Arbeit für Bevölkerung und Gäste auszeichnenden Weise. Mir selbst ist keine andere Stadt bekannt, deren Tourist-Information eine eigene Herder-Broschüre anbietet, die über die betreffende Lebensphase orientiert, die wichtigsten lokalen Erinnerungsorte vorstellt und sie einem Besuch empfiehlt. Dem versierten Autor des Textes, Herr Volkmar Heuer-Strathmann, ist dafür ebenso zu danken wie den übrigen Beteiligten. Die Stadt Bückeberg, vertreten durch Herrn Bürgermeister Axel Wohlgemuth, richtete einen Empfang im Rathaus aus, in dessen Rahmen die „Internationale Herder-Gesellschaft“ die Herder-Medaillen „[f]ür Verdienste in der Herder Forschung“ verlieh. Von 2004 bis 2016 wurde zweijährlich je eine Medaille vergeben. Bei den letzten beiden Konferenzen, 2018 in Finnland und 2021 in dem von Ottawa aus erschlossenen digitalen Raum, wurden jeweils zwei Personen geehrt. In Bückeberg wurden abermals zwei Medaillen verliehen. Ausgezeichnet wurden mit dem Herder-Philologen Heinrich Clairmont und dem Kulturhistoriker Michael Maurer zwei hoch verdiente Forschernaturen.

Herders Beziehung zu Bückeberg lässt sich aus drei seiner eigenen Perspektiven schildern: der Aussicht auf einen Wechsel nach Bückeberg (I), aus zahlreichen Momentaufnahmen vor Ort (II) und aus einzelnen zurückschauenden Äußerungen (III). Von diesen Wahrnehmungen her öffnet sich das bis in die Gegenwart reichende Feld der Erinnerungskultur (IV), in das sich dieser Band (V) einfügt.

## I. Aussichten

Am Anfang steht eine Absage. Noch während seiner Rigaer Zeit, Mitte 1768, hatte Herder eine Anfrage aus Bückeberg erhalten, die er abschlägig beschied.<sup>2</sup> Ihr Wortlaut ist nicht überliefert, doch ist die Zusammenfassung des vermittelnden Beamten, Westfeld, der wenige Jahre zuvor den Kontakt zu Thomas Abbt hergestellt hatte, eindeutig:

Ew. Durchlaucht trugen mir vor einiger Zeit einmal auf, den Herrn Herder in Riga gelegentlich auszuforschen, ob er von höchstedenselfen eine Bedienung anzunehmen gesonnen sey. Alleweil habe ich darauf von ihm die Antwort erhalten, welche höchstedenselfen vorzule-

---

<sup>2</sup> Vgl. dazu DA, Bd. 11, 135, Kommentar zur Bd. 1, Nr. 82, Z. 16. Zu dem Erstdruck des betreffenden Briefes s. die folgende Anm.

gen, ich hiermit nicht ermangele. Der Mann scheint zu fürstlichen Bedienungen keine Neigung zu haben.<sup>3</sup>

Der Schlusssatz ist insofern vielleicht der Schlüsselsatz, als man sich fragen kann, ob Herder aus einer stadtrepublikanischen bürgerlichen Gesinnung heraus abgelehnt habe. Sowohl die politische Situation Rigas als auch Herders spätere Anstellungen machen dies unwahrscheinlich. Die Grundaussage dürfte sein, dass Herder keine konkreten Vorbehalte gegen Graf Wilhelm oder Bückeberg hegte und einen Wechsel aus anderen Gründen ausschloss. Nur so ist auch zu erklären, dass Westfeld das Angebot mit einem Brief nach Riga am 1. Februar 1770 erneuerte.<sup>4</sup> Nachricht davon, dass Herder die Stadt bereits im Frühling des Vorjahres verlassen hatte und sich auf Reisen befand, hatte Westfeld nicht erreicht. Im Gegenzug erreichten Herder keine oder allenfalls verspätet einzelne Briefe des Bückeberger Beamten, der am 29. Juli 1770, ein halbes Jahr später, Herder erklärte, „seit dem Februar dieses Jahrs wohl zwanzigmal an Sie geschrieben“ zu haben.<sup>5</sup>

Einzelne Passagen des Eröffnungsbriefes der neuerlichen Korrespondenz lohnt es sich, auch außerhalb Bückebergs anzuführen. In ihnen rühmt Westfeld am 1. Februar 1770 die Vorzüge von Land und Leuten:

Die hiesige Gegend hat wirklich viel Angenehmes, und sie liegt für einen Mann von Wissenschaften ungemein vortheilhaft. Die ansehnlichen Buchhandlungen in Celle, Minden, Hannover, Lemgo sind uns nahe; Göttingen ist nur 12 Meilen von hier, Rinteln nur 1 Meile. Es giebt hier umher viele Gelehrte, die in der Stelle die ausgesuchtesten Kenntnisse besitzen, und mit denen man einen sehr unterhaltenden Umgang haben kann. Der Justizrath Möser wohnt 6 Meilen von hier. – Sie können, wenn Sie hier sind, mit Sr. Durchlaucht einen beständigen Umgang, selbst die herrschaftliche Tafel haben. Es ist eine sehr vollständige Büchersammlung von schönen wissenschaftlichen Sachen in französischer, englischer, italiänischer Sprache, desgleich von historischen, mathematischen und encyklopädischen Werken hier. – In der Theologie haben Sie völlige Freiheit zu lehren, was sie denken. – Es soll, das verspreche ich Ihnen auf meines Herrn Befehl, Ihnen an Nichts mangeln, was zu Ihrer Zufriedenheit beizutragen möglich ist.<sup>6</sup>

Ein solches Angebot, das sich zudem mit einem ansprechenden Gehalt und eigenem Wohnhaus verbindet, ist schwer auszuschlagen. Auch Herder gelang dies nicht. Am 24. August, einen Tag vor seinem Geburtstag, antwortete er dem Grafen:

---

<sup>3</sup> Zitiert nach KELLER, LUDWIG, Graf Wilhelm von Schaumburg-Lippe. Ein Zeitgenosse und Freund Friedrichs des Großen, in: Monatshefte der Comenius-Gesellschaft 16/2 (1907), 57–81, hier: 73.

<sup>4</sup> Christian Friedrich Gotthard Westfeld an Herder, 1. Februar 1770, Johann Gottfried von Herder's Lebensbild, hg. v. Emil Gottfried von Herder, Bd. 3/1, Erlangen 1846, Nr. 15, 45–48.

<sup>5</sup> Westfeld an Herder, 29. Juli 1770, a.a.O., Nr. 16, 49.

<sup>6</sup> A.a.O., 46f.

Die gnädige Anerbietungen Eurer Durchlaucht sind für mich äußerst lockend und fast Idealisch. Im Gesichtskreis Eines so außerordentlichen, einsehenden, durchdringenden, aufmunternden Herrn zu arbeiten: in Sachen der Religion und der Erziehung Gutes schaffen zu können, wo wir an Cultur der Menschheit oft noch Jahrhunderte zurücke sind: aus einer sichern Stille und in einer geschäftigen Muße auf das größere Publikum in Deutschland wirken zu können, und dazu den begeisternden Umgang eines großen Mannes zu genießen, wie es in unserm unrömischen Zeitalter selten gibt: endlich nach gewissen erreichten Zwecken die Aussicht haben, seinen Geist in einem neuen Stande und Kreise neue Wirksamkeit geben zu können – das Alles sind nur Anerbietungen eines grossen, ungemeynen Mannes, und wenn sie mich kalt ließen, was rührte mich denn?<sup>7</sup>

Mehrere persönliche Ideale verbinden sich in Herders ersten Ausführungen zu Bückeberg miteinander: Vor allem schildert er ein berufliches Wirkungsfeld, das den Gestaltungsraum einer lebensweltlichen Praxis eröffnet. Hinzu kommt der Wunsch einer darüber hinausreichenden ideellen Einflussnahme als Autor. Abhängig ist beides von den äußeren Umständen und allfälligen Förderern. Praktische Wirkung im Amt und Arbeitsmöglichkeiten als Autor erhoffte sich Herder somit unter möglichst vorteilhaften Bedingungen. An diesem Wunsch bemaß er seine Situation nicht in Bückeberg, sondern auch in Weimar. Erst dort, 18 Jahre später und in scheinbarer Folge von Goethe gelang es ihm übrigens, ein Vorhaben zu realisieren, das schon im ersten Schreiben an Graf Wilhelm begegnet: Nach mehreren Amtsjahren hoffe er, eine Reise nach Italien zu unternehmen. Mit diesen Ausführungen verband sich indes keine Zusage. Gegenüber dem Grafen vermied Herder eine Entscheidung und bat um Aufschub.

Etwas Anderes beschäftigte den gerade noch 25-jährigen viel mehr. In der zurückliegenden Woche hatte er seine spätere Ehefrau kennengelernt. Am nächsten Tag, in den frühen Morgenstunden, „in der Morgenröthe meines Geburtstages“, eröffnete er Karoline seine Empfindungen:

wenn ich mir die Unschuld, die süßeste, reineste seligste Zärtlichkeit, die ganze Gefühlvolle schöne Natur einer Menschlichen Seele vorstellen will: so wird kein andres als Ihr Bild draus – Ihr Bild mit jedem kleinsten Zuge. [...] Ihr Bild steht mir da Tag und Nacht vor Augen; ich sehe Sie in allen Äußerungen Ihrer schönen Seele, und in allen Situationen, wo Sie mein Herz gerührt. [...] Der Himmel hat uns so sonderbar zusammengeführt, und in dessen Hand ist ja auch das Schicksal der Zukunft.<sup>8</sup>

In den Folgejahren feierte Herder am 25. August nicht nur seinen Geburtstag. Er feierte auch – mit der ihm eigenen Sensibilität wurde Michael Maurer darauf

---

<sup>7</sup> Herder an Graf Friedrich Ernst Wilhelm zu Schaumburg-Lippe, Darmstadt, 24. August 1770, DA, Bd. 1, Nr. 82, 187, Z. 16–26.

<sup>8</sup> Herder an Karoline, 25. August 1770, DA, Bd. 1, Nr. 83, 89, Z. 10–13; 190, Z. 68–70; 83–85.

aufmerksam<sup>9</sup> – den Geburtstag seiner Ehe. An einen seiner engsten Freunde, den Königsberger Weggefährten Johann Georg Hamann, schrieb Herder am 24. August 1776: „Morgen ist mein Geburtstag u.[nd] zugleich der Geburtstag unserer Ehe, des ersten Briefchens der Liebe, in dem Alles stand, was im letzten Briefe des Romans zu stehn pflegt.“<sup>10</sup> Damit konnte sich der Ruf nach Bückeburg, der Anfang September an Herder ging, nicht messen.<sup>11</sup> Herder befand sich zu diesem Zeitpunkt in Straßburg, wo es zu jener schicksalhaften Begegnung mit Goethe kam, der sich fünf Jahre später für Herders Wechsel nach Weimar einsetzen sollte.<sup>12</sup> In Richtung der beiden Wirkungsorte Bückeburg und Weimar waren damit im August und September 1770 wichtige Weichen gestellt.

## II. Momentaufnahmen

Zu Herders Momentaufnahmen aus Bückeburg gilt es eines zu betonen: Die detailliertesten Schilderungen und markantesten Formulierungen finden sich im Briefwechsel mit seiner späteren Frau. Die Hochzeit fand im Mai 1773 in Darmstadt statt. Herders Bückeburger Briefwechsel gliedert sich von diesem Datum her in zwei Teile: einen ersten, der von persönlichen, vertrauten und werbenden Schreiben an Karoline bestimmt ist, und einen zweiten, in dem Karoline mit ihrem Wechsel nach Bückeburg als Adressaten vollständig fehlt. Zu beachten ist aufgrund dieser Quellenlage, dass Herders Aussagen über Bückeburg meist den ersten beiden Jahren entstammen und vor dem Hintergrund einer sehr besonderen Beziehungspflege gedeutet werden müssen. So wirbt er nicht nur für sich, er wirbt auch für Bückeburg und das Umland. Mitte Juli 1772 liefert er einen Text, mit dem sich noch heute jeder Flyer zieren ließe, der von Bückeburg aus Abstecher in den Teutoburger Wald empfehlen möchte:

Ich bin jetzt auf dem Lande, in der schönsten, kühnsten, Deutschesten, Romantischten von der Welt. Eben das Feld, wo Hermann focht, u.[nd] Varus geschlagen ward; noch jetzt ein fürchterliches kühnes Romantisches Thal, mit sonderbaren Gebürgen umgeben.<sup>13</sup>

---

<sup>9</sup> MAURER, MICHAEL, Herder und das Fest. Privat, kirchlich, politisch, in: Martin Keßler/Volker Leppin (Hg.), Johann Gottfried Herder – Aspekte seines Lebenswerkes (Arbeiten zur Kirchengeschichte 92), Berlin/New York 2005, 369–382, 372f.

<sup>10</sup> Herder an Johann Georg Hamann, DA, Bd. 3, Nr. 259, 291–295, hier: 292, Z. 53–55.

<sup>11</sup> Vgl. dazu die Materialien in Johann Gottfried von Herder's Lebensbild, hg. v. Emil Gottfried von Herder, Bd. 3/1, Erlangen 1846, 122–125.

<sup>12</sup> S. dazu KEBLER, MARTIN, Johann Gottfried Herder – der Theologe unter den Klassikern. Das Amt des Generalsuperintendenten von Sachsen-Weimar (Arbeiten zur Kirchengeschichte 102), Berlin/New York 2007, 11–52.

<sup>13</sup> Herder an Karoline, Mitte Juli 1772, DA, Bd. 2, Nr. 92, 192–194, hier: 192, Z. 13–16.

Sein Wohnhaus preist Herder bereits im ersten Brief: „Es ist das beste in ganz Bückeberg, hat glaub ich 12. Zimmer, so wie ich denn unmaßgeblich Einer der ersten Rangpersonen hiesigen Ortes u.[nd] Herrlichkeit bin, dazu gehören 2. Gärten u.[nd] was weiß ich mehr“.<sup>14</sup> Zwischen stolzer Anzeige und spielerischer Relativierung bewegen sich seine Hinweise auf den neuerlichen gesellschaftlichen Rang. Rustikal ist etwa: „vor der Thür eines Amts, das mir so angemessen ist, als wenn ich Schulz im Dorf werden sollte“.<sup>15</sup> Das launig anmutende Bild steht für eine vielfach wiederholte und variierte Grundaussage: Mit Bückeberg beginnt für Herder ein Leben auf dem Lande. Ansprechend schildert er die damit einhergehende Naturverbundenheit, vom eigenen Garten und der schlagenden Nachtigall über einsame Spaziergänge bis hin zu ausgreifenden Überlandritten<sup>16</sup>. Zugleich treibt er seine Schilderungen einer vermeintlichen Isolation als Kulturmensch so weit, dass Karoline schon bald fragt, ob er wirklich völlig deplatziert<sup>17</sup> sei oder nicht vielleicht die eigenen Erwartungen zu hoch<sup>18</sup> angesetzt haben mochte. Beidem widerspricht Herder, letzterem mit den Worten: „Ich habe meine Einbildung wohl nicht von Bückeberg überhöht, daß ich sie jetzt außerordentlich erniedrigen muß: Landmässig habe ich Alles gedacht, das ists auch, u.[nd] ich bin ja in Absicht der äußeren Einrichtung wohl nicht lobeskarg gewesen!“<sup>19</sup> Hinsichtlich seiner Position versteigt er sich sogar in die Erklärung:

Ich bin (viel gesagt!) der glücklichste Bedienstete in ganz Bückeberg: habe eine einträgliche Stelle, für die ich mich freilich nicht schicke, aber wer kann dafür? erträgliche Arbeiten, die mir auch wegen des unsinnigen Handwerksmäßigen schwer werden, aber wer kann auch dafür? Uebrigens die Gnade u.[nd] recht viel, viel Achtung des Herrn, die mir sehr angenehm ist, die ich aber nicht brauche; u. wenn ich sie also auch einmal nicht hätte, wer kann auch dafür?<sup>20</sup>

Mitte Juli 1771 eröffnet Herder seinem späteren Schwager, Andreas Peter von Hesse, wie er zwischen amtlicher Wirksamkeit und seinen Anliegen als Autor abwäge:

Die Ehre, in Schaumburg Epoche gemacht zu haben, eine Ehre, die überdem unter so Manche geteilt wird, u.[nd] dafür mit einem Monument aus Schaumburgischem Marmor belohnt zu werden, hat, ich weiß nicht, warum? für mich minder Reiz, als vielleicht jede andre Ehre, die doch im Ganzen endlich eben so leer seyn dürfte. Ich denke hier zu studiren, zu genießen, und da ich schon so manchen Fehltritt in der Welt gemacht habe, hier in der Stille für mich

---

<sup>14</sup> Herder an Karoline, 1. Mai 1771, DA, Bd. 2, Nr. 1, 13–19, hier: 14, Z. 71–15, Z. 74.

<sup>15</sup> A.a.O., Z. 60.

<sup>16</sup> Vgl. dazu u.a. Herder an Karoline, 13. Juli 1771, DA, Bd. 2, Nr. 12, 51, Z. 25–29.

<sup>17</sup> S. dazu ausdrücklich Herder an Karoline, 7. und 8. Juni 1771, DA, Bd. 2, Nr. 6, 32f., hier: 32, Z. 9.

<sup>18</sup> S. dazu die Folgeanm.

<sup>19</sup> Herder an Karoline, 25. Mai 1771, DA, Bd. 2, Nr. 4, 25–30, hier: 29, Z. 196–199.

<sup>20</sup> Herder an Karoline, 7. und 8. Juni 1771, DA, Bd. 2, Nr. 6, 32f., hier: 32, Z. 10–15.

zu lernen, wie ich keine mehr oder immer mindere mache – das ist der Plan meines Lebens!  
– unter den Rosen der Freundschaft!<sup>21</sup>

Als Autor beabsichtigte Herder somit vor allem, vorbereitend zu wirken und publizistisch weniger Anstoß zu erregen, als er es in Riga getan hatte. Im Rückblick kann man sagen: Den ersten Teil seines Vorhabens setzte Herder während der beiden Anfangsjahre in Bückeburg sehr diszipliniert um. Besonders die Fortsetzung der Arbeiten, die in die *Älteste Urkunde* eingingen, gehören zu jenen Vorstudien, für die Herder auch in das ihm schon von Westfeld empfohlene Göttingen reiste. Ein Jahr nach dem Bückeburger Amtsantritt begann Herder über einen Wechsel nach Göttingen nachzudenken. Am 23. Mai 1772 referierte er entsprechende Überlegungen kritisch, aber aufgeschlossen und mit der Bitte um eine Einschätzung Karolines.<sup>22</sup> Ein halbes Jahr später erklärte er ihr scheinbar gleichgültig: „Kann ich in Göttingen placirt werden, so ists gut! Wo nicht, so nicht!“<sup>23</sup> Die Bemühungen Herders und seiner Kontaktpersonen um eine Berufung nach Göttingen schilderte Rudolf Smend 1988 in Bückeburg als ein „Drama in fünf Akten“, wobei er offenließ, ob und gegebenenfalls wann es zu einem katastrophalen Ende kam.<sup>24</sup> Smends Aufsatz steht unter dem Titel „Herder und Göttingen“. In der Drucklegung unterlief der einfühlsamen Herausgeberin ein Versehen. Im Inhaltsverzeichnis führt sie den Text unter der Überschrift „Herder und Bückeburg“ auf. Und sie hat recht: „Herder und Göttingen“ gehört auch zu dem Themenfeld „Herder und Bückeburg“. Die Hoffnung auf einen Ruf nach Göttingen und die damit einhergehenden publizistischen Bemühungen nehmen in ihrer Intensität immer mehr zu. Zu vier der fünf Bückeburger Jahre gehören Hoffnungen auf Göttingen. Der Weimarer Ruf erlöste Herder schließlich aus einer verfahrenen Situation, die dazu beigetragen hatte, dass Herder nach seiner literarisch weithin vorbereitenden Phase auch in Bückeburg mit Veröffentlichungen hervortrat, die er später bereuen sollte. Gerade die Texte, mit denen er sich theologisch zu empfehlen suchte, wie die *Provinzialblätter* und die *Älteste Urkunde*, irritierten und polarisierten. Dessen ungeachtet gehört Bückeburg publizistisch zu den produktivsten Phasen. Vieles trug zu dem besonderen Profil der Bückeburger Veröffentlichungen bei. Dazu zählt eine Identifikation mit Luther, die Karoline vor der Hochzeit eigens bestärkt hatte: „Du bist Luther, das habe ich immer gesagt, und es freut mich, daß Dus fühlst, wenn Dus gleich nicht gestehen willst“.<sup>25</sup> Das Ideal, als Refor-

<sup>21</sup> Herder an Johann Peter von Hesse, 13. Juli 1771, DA, Bd. 2, Nr. 13, 52–54, hier: 53, Z. 41–48.

<sup>22</sup> Herder an Karoline, 23. Mai 1772, DA, Bd. 2, Nr. 79, 172f., hier: 173, Z. 17–27.

<sup>23</sup> Herder an Karoline, 25. November 1772, DA, Bd. 2, Nr. 134, 268f., hier: 268, Z. 40 bis 269, Z. 41.

<sup>24</sup> SMEND, RUDOLF, Herder und Göttingen, BBG [5] 1988, 1–28, hier: 5.

<sup>25</sup> Karoline an Herder, um den 20. Dezember 1772, Aus Herders Nachlaß. Ungedruckte Briefe, hg. v. Heinrich Düntzer und Ferdinand Gottfried von Herder, Bd. 3, Frankfurt am Main 1857, Nr. 103, 404–407, hier: 407. Vgl. dazu KEFLER, MARTIN, Von weiblicher

mator in einem konkreten Gebiet zu wirken, begegnet schon im Reisejournal nach dem Aufbruch aus Riga.<sup>26</sup>

### III. Rückblicke

Den schonungslosesten Rückblick auf seine Bückeberger Zeit bietet Herders Abschiedspredigt vom 15. September 1776. Ihr sind die beiden Zitate entnommen, die im Untertitel des Bandes stehen und die in der Ausschreibung der Tagung zu einer ergebnisoffenen Auseinandersetzung mit dem Themenfeld „Herder und Bückeberg“ ermunterten sollten: „Was habe ich hier ausgerichtet? wessen kann ich mich rühmen?“<sup>27</sup> Herder eigenes Resümee lautet: „Nichts! nichts!“<sup>28</sup> Dennoch setzt er zu einem Perspektivenwechsel an:

Ich bin vielleicht am wirksamsten gewesen, wo ich nichts gewürkt habe. Gott hat in meinem Leben den Zeitpunkt für nöthig gefunden, um nicht mehr zum Nachdenken über mich, zum gänzlichen Gefühle meiner Unmacht und Unvermögens, geistlich gutes hervorzubringen, zu bringen und zu zwingen!<sup>29</sup>

Die gedankliche Selbstausslöschung übersteigt jene Kritik, die Herder an der unerfüllten Erwartung der Gemeinde übt. Diese habe auf einen rhetorischen Glanz gehofft, den er bewusst vermieden habe. Für sich selbst zieht Herder durchaus eine positive Bilanz:

Seitdem man sich an meine Sprache gewöhnt, habe ich mit Freuden gesehen, wie meine Predigten und Katechisationen mit Begierde angehört, wie in der Bibel geforscht, studirt, gesucht dem nachzutrachten, und ich hoffe zu Gott, von dem aller Segen und alles Gute kommt, daß er auch diese Funken Licht zu Flamme machen [...] möge.<sup>30</sup>

Was er begonnen hat, möge in seiner Nachfolge überboten werden: „Gib einen beßern – zur besten Zeit. Laß mich mit meinen Fehlern nur eine Wolke gewesen seyn, die sich zerstreut, damit ein Stern, eine Sonne mit stillem Glanze“ aufgehe.<sup>31</sup>

---

Schönheit im Auge männlicher Betrachter. Das Bild Katharina von Boras im 18. Jahrhundert, in: Carlotta Israel/Camilla Schneider (Hg.), Bild – Geschlecht – Rezeption. Katharina von Bora und Martin Luther im Spiegel der Jahrhunderte, Leipzig 2021, 113–183, hier: 167.

<sup>26</sup> FHA, Bd. 9/2, 28, Z. 26f. („Journal meiner Reise im Jahr 1769“).

<sup>27</sup> SWS 31, 422–432 (Bückeberger Abschiedspredigt [1776]), hier: 428.

<sup>28</sup> Ebd.

<sup>29</sup> A.a.O., 428f.

<sup>30</sup> A.a.O., 424.

<sup>31</sup> A.a.O., 431.

#### IV. Erinnerungskulturen

Unter Herders Nachfolgern im kirchlichen und kirchenleitenden Amt haben sich einige um die Erinnerung an ihren berühmten Vorgänger besonders verdient gemacht. Das nicht marmorene, sondern in Bronze gegossene Denkmal aus dem Jahr 1908 ist ein sichtbarer und, wie man nach Herders Verständnis der Plastik hinzufügen mag, ein haptischer Ausdruck davon. Vor allem aber ist auf eine Initiative hinzuweisen, die dazu führte, dass Bückeburg für zwei Jahrzehnte zu dem zentralen Ort der Herder-Forschung mit einem zunehmend internationaler sowie interdisziplinärer Austausch wurde. Den Anfang machte im 200. Jubiläumsjahr des Herderschen Stellenantritts Landesbischof Maltusch (1911–1980), der mit Herder nicht nur die Berufung in das Bückeburger geistliche Amt, sondern auch den Vornamen Johann Gottfried teilte. Zu drei der fünf *Bückeburger Gespräche über Johann Gottfried Herder* lud Landesbischof Maltusch als Gastgeber ein. Sein Nachfolger Prof. Dr. Joachim Heubach (1925–2000) organisierte zwei weitere Tagungen. Seit 1971 fanden diese in einem strengen Vierjahrestakt statt, von dem nur die letzte, 1988, um ein zusätzliches Jahr abweicht.<sup>32</sup> Die *Bückeburger Gespräche* waren und sind von einer immensen Bedeutung für die Herder-Forschung. Die in den *Schaumburger Studien* veröffentlichten Tagungsbände stellen ein erstes Herder geltendes Periodikum dar. Viele Beiträge sind von vorzüglicher Qualität. Die Bände im Ganzen dokumentieren die sich ausbreitende und ausdifferenzierende Forschung der 1970er und 1980er Jahre. 1979 gelang es, einen Herder-Forscher aus der DDR zur Teilnahme zu gewinnen, bevor 1988 sogar zwei Gäste aus Weimar vertreten waren. Die beiden letzten Tagungen gewannen mit werkbezogenen Fragestellungen das schärfste inhaltliche Profil. Zeitlich überlagern sie sich mit der Entstehung der „Internationalen Herder-Gesellschaft“, die 1985 gegründet wurde und seither meist in einem Zweijahresturnus Tagungen abgehalten hat. Ein Teilnehmer der *Bückeburger Gespräche* von 1988, Christoph Bultmann, stellt in einem forschungsbilanzierenden Rückblick über die Herder-Gesellschaft fest: „Zu einem gewissen Grade sind die von 1971 bis 1988 abgehaltenen *Bückeburger Gespräche über Johann Gottfried Herder* [...] in ihre Konferenzen aufgegangen.“<sup>33</sup> Mit einer Konferenz der Herder-Gesellschaft nach Bückeburg zurückzukehren, steht in einer besonderen Tradition. Und die Einladung durch den Landesbischof steht in einer eigenen Tradition, die Landesbischof Manze wiederbelebte.

---

<sup>32</sup> BBG [1] 1971 (erschienen 1973); BBG [2] 1975 (erschienen 1976); BBG [3] 1979 (erschienen 1980); BBG [4] 1983 (erschienen 1984); BBG [5] 1988 (erschienen 1989).

<sup>33</sup> BULTMANN, CHRISTOPH, Herderforschung 1985–2000, in: Theologische Rundschau 67/1 (2002), 35–60, hier: 37.

## Personenregister

Indiziert wurden der Haupttext, die Anmerkungen und das Verzeichnis der Autorinnen und Autoren. Verzeichnet sind alle Namen, einschließlich derjenigen mythologischer, biblischer und literarischer Figuren. Von einer Aufnahme der Johann Gottfried Herder geltenden Referenzen wurde abgesehen.

- Abbt, Thomas 3, 11, 20–24, 26f.,  
41–55, 57–61, 107, 202  
Abel 103, 203  
Abraham 125, 145, 230 233f.  
Adam 232, 234, 327, 296, 305, 327  
Adam, Wolfgang 57  
Adler, Emil 105, 222, 292  
Adler, Hans 46, 53, 92, 105, 108, 160,  
188, 193, 195, 321  
Ahrend, Hinrich 311  
Albrecht, Andrea 178  
Alciphron 95, 188  
Alday, John 144  
Alexander der Große (König von Makedonien) 125  
Alford, John A. 146  
Allert, Beate I. 131, 309–324, 335  
Almqvist, Bo 253  
Alt, Peter-André 298  
Altmeyer, Claus 263f.  
Andraschke, Peter 278  
Andrésson, Guðmundur 271  
Angantyr 269, 274  
Anquetil-Duperron, Abraham Hyacinthe  
11, 113, 119f., 124, 126, 128  
Arbusow, Leonid 277f.  
Archimedes 30  
Arens, Katherine 168f.  
Aristoteles 169  
Arndt, Johann 226  
Arnold, Günter 1, 94, 100f., 103, 121f.,  
126f., 219, 224, 263, 279, 315f.  
Astrauskas, Rimantas 278  
Avest, Arend thor 263  
Bach, Johann Christoph Friedrich 2, 17,  
21  
Bach, Johann Sebastian 21  
Bacon, Francis 161, 175, 183  
Baillot, Anne 245  
Bajohr, Hannes 249  
Balfour, James (Lord Pittendreich) 247  
Balsamo, Jean 245  
Balthasar, Hans Urs von 98  
Bamberger, Fritz 47  
Banaschik-Ehl, Christa 19  
Barck, Karlheinz 43  
Bartholin, Thomas, der Jüngere 257,  
270f., 274  
Basedow, Johann Bernhard 12, 199f.,  
202, 205–207, 209, 211–215  
Batt, Max 292  
Bauer, Volker 17, 20  
Bauman, Richard 277  
Baumann, Heinrich 277  
Baumgarten, Alexander Gottlieb 43,  
50, 91, 158  
Baumgarten, Siegmund Jakob 130  
Bayer, Wolfgang 47  
Bayle, Pierre 119  
Bealle, John 276f.  
Beauchamp, Tom L. 146  
Becket, Thomas 259  
Behler, Ernst 44  
Bei der Wieden, Helge 15  
Benediktsson, Jakob 271  
Bengtsson, Staffan 176, 316  
Benner, Dietrich 206  
Bentinck, Charlotte Sophie von 20  
Berens, Johann Christoph 249

- Berg, Gunhild 44, 60  
 Bergin, Thomas Goddard 250  
 Bergmann, Gustav 277, 279  
 Bernecker, Roland 127  
 Berner, Hannah 244, 272, 330  
 Betteridge, Harold T. 273  
 Beutel, Albrecht 93, 106  
 Bion von Borysthenes 146  
 Biron, Peter von 2 49  
 Birus, Hendrik 121  
 Black, J. (Pseudonym von Pinkerton, John) 261f.  
 Blackwell, Thomas 12, 245–252, 254, 257–259, 261, 272f., 275–277, 280, 310  
 Blair, Hugh 247  
 Blanchard-Demogue, Paula 258  
 Blum, Johann Christian 23  
 Blum, Martin 12, 281–301, 335  
 Blumenbach, Johann Friedrich 327  
 Blumenberg, Hans 103  
 Boaistuaau, Pierre 144  
 Bode, Johann Joachim Christoph 330  
 Bödeker, Hans Erich 23, 52, 170  
 Bodmer, Daniel 259, 261  
 Bodmer, Johann Jakob 300  
 Bogner, Ralf 265, 297  
 Bohlman, Philip V. 244, 269, 272, 276, 280  
 Böhme, Ernst 17, 21  
 Böhme, Jacob 92f.  
 Böhr, Christoph 52  
 Boileau, Nicolas 251  
 Boivin, Jean 251  
 Bollacher, Martin 34, 50, 140, 153f., 166f., 170, 188, 192, 310, 314, 317, 321  
 Bolte, Johannes 272  
 Bomski, Franziska 178, 273  
 Bora, Katharina von 9  
 Bornheim, Birgit 3  
 Borsche, Tilman 92, 195  
 Bouillon, Gottfried von 186  
 Bourdieu, Pierre 55  
 Boys-Stones, George 139  
 Braun, Heinrich 284  
 Bräuning-Oktavio, Hermann 208  
 Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel, Ferdinand Herzog von 19  
 Breitinger, Johann Jakob 46  
 Briggs, Charles L. 277  
 Brisson, Luc 251  
 Brockes, Barthold Heinrich 294, 299f.  
 Brooke, Charlotte 262, 267f.  
 Brown, Terence 244  
 Brüdermann, Stefan 3, 11, 15–27, 336  
 Brummack, Jürgen 140, 153f., 192, 310, 314, 317  
 Brummitt, Mark 125  
 Budberg-Bönninghausen, Otto Friedrich von 263  
 Budberg-Bönninghausen, Woldemar Diedrich von 263  
 Buffon, Georges-Louis Leclerc de 310, 312  
 Bühner, Ruben A. 129  
 Bühmann, Inge 26  
 Bullock, Marcus 131  
 Bultmann, Christoph 10, 93, 112  
 Bunge, Marcia 112, 132  
 Buntfuß, Markus 93, 112  
 Burdorf, Dieter 41, 55, 57, 59  
 Bürger, Gottfried August 300  
 Burrows, Hannah 269  
 Buschmeier, Matthias 54, 292  
 Bysveen, Josef 247f.  
 Caesar, Gaius Julius 145  
 Calvin, Johannes 140, 152  
 Cameron, Alexander 253  
 Campbell, John Francis 253  
 Campbell, Matthew 279f.  
 Cancik, Hubert 124  
 Carreño, Antonio 275  
 Cassirer, Ernst 144  
 Castilhon, Jean-Louis 312  
 Cercel, Gabriel 122, 132  
 Cesarotti, Melchiore 243, 252  
 Chapman, Graham 29  
 Christian, Lynda G. 139f., 145  
 Cicero, Marcus Tullius 52  
 Clairmont, Heinrich 3  
 Claudius, Matthias 33, 266  
 Cleene, Marcel de 285  
 Cleese, John 29  
 Clunies Ross, Margaret 257–271, 274  
 Coinneach Mac Mhaoil Chaluim (s. Kenneth II.) 247

- Collins, William 248  
 Colonna, Angelo 21  
 Colpe, Carsten 110  
 Condillac, Étienne Bonnot de 169  
 Consbruch, Maximilian 251  
 Cordemann, Claas 93, 113  
 Correa, Pedro 258  
 Couturier-Heinrich, Clémence 273, 279  
 Crick, Joyce P. 244, 250  
 Cristea, S. N. 243  
 Curley, Thomas M. 255, 259
- D'Arcens, Louise 267  
 Dace, Bula 244, 263  
 Dahms, Rudolf 220  
 Daniel, Ute 18, 20f., 23  
 Danneberg, Lutz 130, 178  
 Daub, Adrian 330  
 de Caradec de la Chalotais, Louis-René 205  
 De Góngora, Luis 275  
 Décultot, Elisabeth 56  
 Defert, Daniel 50  
 Deloffre, Frédéric 20  
 Demandt, Alexander 139–141, 148f., 164  
 DeMaria, Robert Jr. 258  
 Denis, Michael 243f., 265, 270, 273, 330  
 Denk, Maurice-Michael 281  
 Dennis, Michael 243f., 265, 270, 273, 330  
 Descartes, René 168  
 Dietrich, Manfred 125  
 Dietrick, Linda 39  
 Dillon, John M. 139  
 Dipper, Christoph 20  
 Doehorn, Jan 297  
 Dodsley, James 256, 260  
 Dorvel, Benjamin 249  
 Dubos, Jean-Baptiste 312  
 Duff, David 247, 262  
 Duncan, Ian 254  
 Düntzer, Heinrich 8, 266, 282, 285f., 292
- Eberhard, Johann Peter 283f.  
 Ehrmann, Daniel 42, 58  
 Eiselein, Joseph 56
- Eldridge, Hannah Vandegrift 12, 325–335  
 Elliott, Andrew B. R. 267  
 Endriß, Albrecht 21  
 Engel, Eva J. 26  
 Epictetus 140  
 Erasmus, Desiderius 48, 146  
 Erker, Brigitte 25  
 Ernesti, Johann August 213  
 Ernst, Philipp 25  
 Eßer, Raingard 2 5  
 Espiard de la Borde, Francois-Ignace 312  
 Eutyphron 95, 188f.  
 Eva 232, 234, 296, 327  
 Evans, Evan (siehe auch Ieuan Prydidd Hir) 255f., 279  
 Evrigenis, Ioannis D. 142, 150f.  
 Ewald, François 50  
 Eyvindur Skáldaspillir Finnson 270
- Faulkes, Anthony 274  
 Faust, Ulrich 112, 121  
 Federlein, Wilhelm Ludwig 108  
 Ferguson, Adam 144  
 Fetscher, Justus 43f., 58  
 Fetz, Bernhard 51  
 Ficino, Marsilio 119  
 Fiedler, Beate Christine 16  
 Fimpel, Martin 1 8  
 Fingal 94, 243f., 247f., 252–254, 256, 265, 273  
 Fink, Gonthier-Louis 310, 312f.  
 Finzel-Niederstadt, Wiltraut 206, 212  
 Fisch, Max Harold 250  
 Fischer, Caroline 245  
 Fitzgerald, Augustine 144  
 Follesa, Laura 91, 103, 116  
 Forbes, Duncan 144  
 Forster, Georg 311  
 Foucault, Michel 49f., 196  
 Fraas, Hans-Jürgen 219  
 Francis, Alan David 19  
 Franck, Sebastian 140  
 Frey, Jörg 1 12, 120, 125, 129, 132, 134  
 Freyer, Stefanie 17  
 Friedrich II. (König von Preußen) 4, 20  
 Fuchs, Thomas 25  
 Fuhrmann, Manfred 200

- Fulda, Daniel 93  
 Fulk, Robert D. 270f.  
 Furnivall, Frederick J. 260  
 Füssel, Marian 19
- Gabler, Hans Walter 252  
 Gade, Kari Ellen 271, 274  
 Gaedertz, Karl Theodor 223–227  
 Gaier, Ulrich 134, 161f., 244, 251, 276, 330  
 Galilei, Galileo 178  
 Gantz, Kenneth F. 262  
 Gaskill, Howard 243f., 248, 253, 265, 270, 273  
 Gehrt, Daniel 220  
 Genauast, Helmut 282  
 Genette, Gérard 47  
 George I. (König von Großbritannien) 16, 252  
 George III. (König von Großbritannien) 252  
 George IV. (König von Großbritannien) 254  
 Gericke, Wolfgang 93  
 Gerson, Lloyd P. 139  
 Gerstenberg, Heinrich Wilhelm 54  
 Gerteis, Klaus 18  
 Gesner, Johann Matthias 1 99, 201, 213, 215f.  
 Giambattista, Vico 250  
 Gidal, Eric 244  
 Gigon, Olof 52  
 Gilliam, Terry 29  
 Gillies, Alexander 243, 273  
 Girardin, Catherine 2, 11, 139–156, 335  
 Girtanner, Christoph 326  
 Gislason, Þorkell 274  
 Gjesdal, Kristin 188  
 Gleim, Johann Wilhelm Ludwig 201  
 Goddard Bergin, Thomas 250  
 Godel, Rainer 11, 41–61, 335  
 Goethe, Johann Wolfgang von 5f., 27, 32f., 39f., 58, 101, 170, 207f., 210, 245, 265–267, 275–277, 292f., 300, 322, 334  
 Goodwin, William W. 154  
 Göransson, Johan 271  
 Gottsched, Johann Christoph 107  
 Graczyk, Annette 44, 53, 61  
 Graf, Fritz 124  
 Graubner, Hans 250  
 Gray, Thomas 248, 271  
 Greif, Stefan 244  
 Gretges, Vera 1, 11, 63–87, 220, 229, 281, 335  
 Griffith, Tom 144  
 Grimm, Gunter 146  
 Grimm, Jacob 211, 244, 282, 295  
 Grimm, Wilhelm 211, 244, 282, 295  
 Grobman, Neil R. 246  
 Grohmann, Wilhelm 270f.  
 Groom, Nick 255f., 258  
 Groß, Sabine 46, 92, 131, 188  
 Grun, Arnold Paul 66  
 Guercino, Giovanni Francesco 102  
 Guest, Charlotte 256  
 Guiskard, Robert 59  
 Gummere, Richard M. 144  
 Gunderloch, Anja 253  
 Gunkel, Hermann 96  
 Gutekunst, Katharina 2  
 Guth, Karl-Maria 285  
 Gütmanis, Armands 263f.  
 Gwawdyrdd, Aneurin 256
- Hafis 295  
 Häfner, Ralph 126f., 227  
 Haga, Joar 220  
 Hagenbach, Karl Rudolf 322  
 Hales, John W. 260  
 Hall, David 244  
 Haller, Albrecht von 182f., 312  
 Hamann, Johann Georg 6, 33, 35, 41, 58, 91, 105, 120, 122, 134, 202, 213, 249–251, 263f., 278  
 Hamsch, Björn 107  
 Hamlet 33, 50, 148  
 Hammerstein, Notker 206  
 Handke, Peter 294  
 Harald III. (Haraldur Sigurðsson) (König von Norwegen) 274  
 Harder, Hans-Bernd 106  
 Harder, Johann Jakob 269  
 Harmening, Johanna 3  
 Harmon, Austin Morris 144  
 Hartknoch, Johann Friedrich 39, 103, 120, 268

- Haym, Rudolf 27, 31–33, 37, 106,  
122f., 212, 223, 249, 263f., 267f.,  
272, 281f., 320–322
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 30,  
327
- Heidevogel, Ernst 263
- Heilmann, Johann David 43, 50
- Heilmeyer, Marina 283
- Heinrich V. (König von England) 283
- Heinrich, Tobias 42, 45–47, 50f., 58f.
- Heinrichs, Miriam 2
- Heinz, Marion 108, 169f., 249f.
- Hemecker, Wilhelm 42, 51
- Hendel, Otto 285
- Henny, Sundar 148
- Hephaestion 251
- Heraklit 139
- Herd, David 60f.
- Herder, Emil Gottfried von 4, 6
- Herder, Ferdinand Gottfried von 8, 210,  
266
- Herder, Karoline (Maria Carolina) von,  
geb. Flachsland 5–8, 16f., 25, 32,  
38f., 64, 101, 107, 210, 222, 224f.,  
229, 265–267, 269, 281, 286f.
- Herodot 120
- Herrmann, Ulrich 206
- Hervor 269, 274
- Hesse, Andreas Peter von 7
- Hesse, Johann Peter von 8
- Heßling, Vincent 249
- Heubach, Joachim 10
- Heuer-Strathmann, Volkmar 3
- Heutger, Nicolaus 282
- Heyne, Christian Gottlob 33–35, 120,  
208, 213, 215f.
- Heyne, Moritz 295
- Hibbert, John 170
- Hickes, George 269f.
- Hill, David 272
- Hillebrandt, Claudia 293
- Hippel, Theodor Gottlieb von 269
- Hippokrates 313
- Hobohm, Wolf 51
- Hobsbawm, Eric 254
- Hoeps, Reinhard 98
- Hoffmann, Rudolf 183
- Höing, Hubert 1 5f., 18, 20f., 23, 26f.
- Holenstein, André 18
- Holstein-Schaumburg, Ernst Fürst von  
15
- Hölty, Ludwig Christoph Heinrich 292
- Holzhausen, Jens 110
- Holzinger, Michael 285f.
- Home, John 252f.
- Homer 127, 243–251, 254, 257, 259,  
261, 266, 272, 276f., 310, 331
- Hornig, Dieter 47
- Hornig, Gottfried 130
- Hübinger, Erich 19
- Hughes, Shaun F. D. 12, 243–280, 330,  
335
- Humboldt, Alexander von 311f.
- Humboldt, Wilhelm von 169, 200, 216,
- Hume, David 35, 112, 146
- Hupel, August Wilhelm 277–279
- Husmeier, Gudrun 16
- Hutter, Leonard 220
- Hyde, Thomas 119, 124, 126
- Iacocca, Vanessa K. 254
- Idle, Eric 29
- Ieuan Prydydd (Brydydd) Hir (s. Evans,  
Evan) 255
- Ingólfsson, Gunnlaugur 271
- Irenäus von Lyon 129
- Irmscher, Hans Dietrich 91, 116, 127,  
131f., 157, 164, 170, 188, 194, 222,  
249–151, 292
- Isaak 230, 234
- Iselin, Isaak 26, 148, 159, 164, 195
- Israel, Carlotta 9
- Jacob, Joachim 54, 59, 292
- Jakob 230f., 233
- Jani, Christian David 2 84
- Jaremko-Porter, Christina 250, 263,  
269, 277, 279
- Jauß, Hans Robert 57
- Jesus Christus 113, 115–117, 128–130,  
230, 232–239, 293, 297, 299
- Jiriczek, Otto L. 243, 247f., 253
- Johannes (Evangelist) 112, 114f.,  
120–135
- Johannes (Täufer) 234, 236, 238, 299
- Johansson, Torbjörn 130
- Johnson, Samuel 12, 255, 258f., 277
- Johnsten, Charlotte 255f.

- Johnston, Sarah Iles 124  
 Jones, Catherine 262  
 Jones, Terry 29  
 Jones, William 120  
 Joost, Ulrich 24  
 Joseph 230, 233  
 Julian (Kaiser) 150f.  
  
 Kain 203, 233  
 Kaiser, Gerhard 293  
 Kant, Immanuel 30, 34f., 40, 52, 54,  
     102, 120, 161–163, 168, 170–172,  
     177f., 183, 190, 193, 195f., 310, 322,  
     325–327  
 Karl der Große (Kaiser) 200  
 Karl IX. (König von Schweden) 279  
 Karl V. (Kaiser, Heiliges Römisches  
     Reich deutscher Nation) 155  
 Kästner, Abraham Gotthelf 24, 127  
 Kathan, Anton 188  
 Katharina II. (Zarin von Russland) 101,  
     206  
 Kauffmann, Kai 54, 292  
 Kaufmann, Sebastian 262, 265  
 Keats-Rohan, Katherine Stephanie Be-  
     nedicta 139  
 Kekule von Stradonitz, Stephan 20  
 Keller, Ludwig 4, 20  
 Kelletat, Andreas F. 269  
 Kemper, Hans-Georg 112, 295  
 Kemper, Herwart 206  
 Kęcis, Toms 277  
 Kennedy, John 253  
 Kenneth II. (s. Coinneach Mac Mhaoil  
     Chaluim) 247  
 Kepler, Johannes 171  
 Keßler, Martin 1–12, 64, 66, 93, 112,  
     121, 126, 132, 219–239, 281, 315,  
     317, 322, 336  
 Keyser, Erich 277  
 Kiewning, Hans 17  
 Kirby, David 249  
 Kirchner, Markus 2  
 Klein, Christian 42, 49  
 Klein, Hans Heinrich 16, 18  
 Kleist, Heinrich von 59  
 Kleuker, Johann Friedrich 119f.  
 Klimek, Sonja 293  
 Klocke, Kurt 279  
  
 Klopstock, Friedrich Gottlieb 39, 103,  
     107, 249, 282, 301, 323  
 Klotz, Christoph Adolph 33, 42, 48  
 Kluwe, Christian 50  
 Kluwe, Sandra 46  
 Knebel, Karl Ludwig 93, 103  
 Knoll, Samuel B. 92  
 Koepke, Wulf 30, 92, 106, 112, 167f.,  
     170, 272  
 Kolbeinsson, Bjarni 274  
 Konersmann, Ralf 163, 165  
 Kontje, Todd Curtis 311, 326  
 Korte, Hermann 292  
 Korten, Harald. 154  
 Koselleck, Reinhart 157f.  
 Košenina, Alexander 21  
 Kraus, Hans-Joachim 106, 130  
 Krause, Frank 294  
 Krausen, Ludwig Philipp 283  
 Kremer, Joachim 51  
 Kreutzfeld, Johann Gottlieb 278  
 Kristeller, Oskar Paul 144  
 Kristjånson, Jónas 271  
 Krumwiede, Hans-Walter 32, 105, 122  
 Kumlehn, Martin 108  
 Küntzel, Gerhard 244  
 Kurbjuhn, Charlotte 56  
  
 Lage, Julian zur 121  
 Lane Poole, Austin 248  
 Lavadinho, Domingos 18  
 Lavater, Johann Kaspar 33, 39, 107,  
     120, 315  
 Leerssen, Joep 277  
 Lehtbridge, Emily 274  
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 30, 48f.,  
     127f., 144, 169, 171, 179, 316, 318,  
     323  
 Leijoncrona, Christoffer 270  
 Leisinger, Ulrich 17, 21  
 Lenkeith, Nancy 144  
 Lenz, Jakob Michael Reinhold 292  
 Leonidas 145  
 Leppin, Volker 6, 112, 132, 315, 317  
 Lessing, Gotthold Ephraim 26, 34, 39,  
     46, 48, 107, 113, 250, 278, 312  
 Leu, Urs 220  
 Leuchsenring, Franz Michael 33  
 Leuser, Claudia 317, 322

- Lichtenberg, Georg Christoph 24  
 Liedtke, Ralf 110  
 Lilienthal, Theodor Christoph 229  
 Lisk, Jill 249  
 Longinus (Pseudo-Longinos) 251  
 Löns, Hermann 25  
 Loos, Helmut 278  
 López Estrada, Francisco 275  
 Lowth, Robert 110  
 Lucretius 169  
 Lüdemann, Susanne 165  
 Ludwig IX. (König von Frankreich) 186  
 Ludwig XVI. (König von Frankreich) 101  
 Luhmann, Niklas 165  
 Lukan 247, 257  
 Lukian von Samosata 144  
 Lump, Hans Martin 250  
 Luther, Martin 8f., 30, 140, 219–222, 225f., 228f., 232
- Maaler, Josua 282  
 MacBain, Alexander 253  
 Macbeth 148  
 MacMhuirich, Seumas (s. Macpherson, James)  
 MacPherson, James (MacMhuirich, Seumas) 243f., 247f., 252–257, 259–262, 264–265, 267, 270, 273, 277, 279, 330  
 Magnien-Simonin, Catherine 245  
 Magnien, Michel 245  
 Malcolm III. (König von Schottland) 262  
 Mallet, Paul Henry 258, 262, 270, 274, 310  
 Maltusch, Johann Gottfried 10  
 Mandelkow, Karl Robert 266  
 Mang, Susanne 2  
 Manzke, Karl Hinrich 1f.  
 Maria 116f., 236  
 Marold, Edith 274  
 Martinson, Steven 33, 38f.  
 Marx, Karl 30  
 Matthews, David 267  
 Matthias, Markus 122  
 Mattioda, Enrico 243, 252  
 Maturana, Humberto 165
- Maurer, Michael 3, 5f., 11, 51, 91–104, 164f. 168f., 219, 335  
 Maverick, Samuel 29  
 Maxwell, Heinz 255  
 Mayer, Mathias 121  
 Mayfield, Tyler 125  
 Mayo, Robert S. 188  
 McLane, Maureen 254  
 McLean, Ralph 252  
 McLeod, Wilson 262  
 McNeill, John T. 140  
 Meek, Donald 253  
 Meier, Georg Friedrich 91  
 Meier, Helmut G. 140  
 Meineke, August 145  
 Meiners, Christoph 120, 326  
 Melancthon, Philipp 220, 226  
 Mendelssohn, Moses 22, 25f., 47f.  
 Menges, Karl 30, 50  
 Mensch, Jennifer 327  
 Menze, Clemens 216  
 Menze, Ernest 279, 321  
 Merck, Johann Heinrich 33, 105, 208–210  
 Merkel, Garlieb Helwig 279, 311  
 Merker, Nicolao 105  
 Meyer, Heinz 141, 165,  
 Meyer, Leo 278f.  
 Mhunghaile, Lesa Ni 253, 262, 268  
 Michaelis, Johann David 35, 129, 131, 208–210  
 Michel, Paul 220  
 Mielke, Andreas 262  
 Miller, Johann Peter 48  
 Miller, Philipp 283  
 Milton, John 254  
 Minden, Bertram von 296  
 Mita, Hirohito 11, 119–134, 335  
 Mitchell, Phillip Marshall 45  
 Mix, York-Gothart 311  
 Modick, Otto 207f.  
 Montaigne, Michel de 245  
 Montesquieu, Charles-Louis de 152, 177, 312  
 Moore, Dafydd 243, 247, 252f.  
 Moore, Gregory 1 46  
 Morris, Max 208, 210f.  
 Mory, Birgit 283  
 Mose 111, 125f., 230, 233f., 296f.

- Moser, Walter 48, 92  
 Moszszenski, Stanislaw 284  
 Mueller-Vollmer, Kurt 160  
 Mugdan, Joachim 283  
 Müller, Johann Georg 11, 17, 225, 229,  
     281, 285f.  
 Müller, Oliver 292  
 Müller, Ralph 293  
 Müller, Tobias 2  
 Munro, Wilfried Harold 155  
 Murphy, Kathryn 55  
  
 Nadler, Josef 41  
 Namowicz, Tadeusz 113  
 Neander, August 322  
 Nebrig, Alexander 273  
 Nemesis 103, 322, 324  
 Nerling-Pietsch, Ingeborg 42, 44–46,  
     51  
 Nesselmann, Georg Heinrich Ferdinand  
     278  
 Neus, Alexander Heinrich 2 69, 278  
 Newton, Isaac 48, 170–179, 194  
 Nicolai, Christoph Friedrich 22, 33, 43,  
     45–49, 272, 282  
 Nicolini, Fausto 250  
 Niebuhr, Carsten 124, 204  
 Nisbet, Hugh Barr 168–175, 178f., 183,  
     193, 244, 250  
 Nowitzki, Hans-Peter 31f.  
 Noyes, John 314  
  
 Ó Gallchoir, Clíon 262  
 O’Flaherty, Patrick 260, 262  
 Oberholzen, Otto 270  
 Ochwadt, Curdt 16, 18, 20, 26  
 Odin 248, 271  
 Ojar, Sander 264  
 Ólafsson, Stefán 271  
 Ólason, Vésteinn 271  
 Oldenburg, Peter Friedrich Wilhelm  
     Herzog von 264  
 Opitz, Martin 298  
 Ossian 12, 33, 39, 94, 105, 243–282,  
     301, 330–333  
 Ostermann, Eberhard 43  
 Othello 148  
 Otto, Regine 126  
 Overhoff, Jürgen 206  
  
 Ovid 282 296  
  
 Palin, Michael 29  
 Paolucci, Gianluca 11, 35f., 105–118,  
     335  
 Parker, Joanne 258  
 Patillon, Michael 251  
 Paton, William Roger 141  
 Paulsen, Friedrich 200  
 Paulson, Ronald 150  
 Paulus von Tarsus 140, 145, 150, 152,  
     161, 231, 294  
 Pearsall, Richard 283f.  
 Pellerin, Daniel 142, 150f.  
 Percy, Thomas 255–261, 263, 267,  
     269f.  
 Pérez de Hita, Ginés 258f., 261, 268,  
     275  
 Perfahl, Jost 266  
 Peringskiöld, Johan 270  
 Perraudin, Michael 279f.  
 Peter der Große (Zar von Russland) 99  
 Peter, Drews 264  
 Pfeffer-Belli, Wolfgang 266  
 Philo von Alexandria 139  
 Pico della Mirandola, Giovanni 119  
 Piirimäe, Eva 42  
 Piller, Ingrid 277  
 Pindar 248f.  
 Pinkerton, John 260–262, 268, 275, 279  
 Pinloche, Auguste 206  
 Pistohlkors, Gert von 249  
 Pitt von Shifnal, Humphrey 255  
 Plath, Ulrike 264  
 Platon 47, 119, 144, 169  
 Platschek, Hansjörg 266  
 Plinius der Ältere 282  
 Plotin 139, 149  
 Plutarch 52, 154  
 Polo, Gaspar Gil 275f.  
 Polybius 141  
 Pomeau, René 149  
 Popper, Karl 173  
 Porter, James 253  
 Poschmann, Brigitte 24  
 Poten, Bernhard 26  
 Pradel, Klaus 201  
 Praetorius, Jacob Chrysostomus 26  
 Prior, Matthew 2 67

- Proß, Wolfgang 141, 145, 168–170, 172f., 175–178  
 Pythia 250  
  
 Raedts, Peter 99  
 Randall Jr., John Herman 144  
 Ranger, Terence 254  
 Raspe, Rudolf Eric 127, 265f.  
 Ratjen, Henning 120  
 Raumer, Karl von 199  
 Raynal, Guillaume Thomas Francois 279, 311  
 Redlich, Carl 265, 278  
 Reill, Peter Hanns 168–170  
 Reiß, Hans 170  
 Reni, Guido 102  
 Renner, Kaspar 161, 249–251, 264, 268, 273, 279  
 Resen, Peder-Hansen 271, 274f.  
 Reventlow, Henning Graf 112, 132  
 Riedel, Friedrich Justus 56, 162  
 Rieuwerts, Sigrid 244f., 263  
 Ritson, Joseph 258f., 261, 267  
 Rix, Robert 255  
 Robertson, William 155  
 Robinson, Peter 252  
 Rölleke, Heinz 272, 275  
 Roloff, Hans-Gert 21, 45  
 Ross, Neil 259  
 Rothenberg, Diane 273  
 Rothenberg, Jerome 273  
 Rousseau, Jean-Jacques 42, 155, 169, 204, 206, 211, 315, 333  
 Rubel, Mary Margaret 246  
 Ruf, Wolfgang 5  
 Rufus von Perinth 251  
 Runia, David T. 139  
 Rösen, Jörn 157  
  
 Sachsen-Weimar-Eisenach, Anna Amalia Herzogin von 39  
 Sachsen-Weimar-Eisenach, Karl August Herzog von 39, 101  
 Sachsen-Weimar, Luise Auguste Herzogin von 300  
 Salatowsky, Sascha 220  
 Sales, Franz von 284f.  
 Salis-Seewis, Johann Gaudenz Freiherr von 300  
 Salisbury, John of (Johannes von Salisbury) 139, 150, 153  
 Sallust 22  
 Samuel 230  
 Sauder, Gerhard 92, 157, 164, 167, 188, 265, 273, 281, 297, 310  
 Saul 230, 233  
 Schaer, Friedrich-Wilhelm 16, 20  
 Schardt, Sophie von 223  
 Scharnhorst, Gerhard von 16, 19, 26f.  
 Schaumburg Lippe, Philipp Ernst Graf zu 25  
 Schaumburg-Lippe, Albrecht Wolfgang Graf zu 16f., 20  
 Schaumburg-Lippe, Emilie Comtesse zu 26  
 Schaumburg-Lippe, Friedrich Christian Graf zu 16  
 Schaumburg-Lippe, Friedrich Ernst Wilhelm Graf zu 4f., 11, 15–27, 36, 101, 202, 210, 264  
 Schaumburg-Lippe, Johanna Sophie Gräfin zu 16  
 Schaumburg-Lippe, Maria Barbara Eleonore Gräfin zu 12, 25–27, 38, 203f., 223–225, 227, 229, 266f.  
 Schellenberg, Renate 280  
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph 154  
 Scheuer, Helmut 51f., 54, 61  
 Scheunemann, Dietrich 253  
 Schiller, Friedrich von 40, 200, 276, 298  
 Schings, Hans-Jürgen 92  
 Schlaffer, Heinz 299  
 Schlegel, Friedrich 42, 44, 127  
 Schlegel, Johann Elias 293  
 Schlegel, Juliane 120  
 Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst 217, 322  
 Schlötzer, August Ludwig 33, 201f., 205–213, 272, 310  
 Schlumbohm, Jürgen 170  
 Schmidt, Georg 17  
 Schmidt, Johannes 11, 29–40, 324, 336  
 Schmidt, Jürgen W. 223  
 Schmidt, Margarethe 296  
 Schmidt, Wolf Gerhard 243f., 266  
 Schmitt, Hanno 206

- Schneider, Camilla 9  
 Schneider, Jost 50  
 Schneider, Karl-Heinz 18, 24,  
 Schnelle, Udo 129  
 Schnicke, Falko 42, 51, 61  
 Schofield, Malcolm 144  
 Schöne, Albrecht 24  
 Schönermark, Gesa 2  
 Schröter, Marianne 130  
 Schubart, Christian Friedrich Daniel  
 48f.  
 Schulz, Oliver 26  
 Schützen, Gottfried 206, 258  
 Schweiger, Hannes 49  
 Schweinitz, Anna Franziska von 16, 18,  
 20  
 Scott, Walter 254  
 Seckendorff, Karl Siegesmund von 277  
 Sedley, Charles 276  
 Semler, Johann Salomo 129–131  
 Seneca 144  
 Serini, Giovanni Battista 21  
 Seuffert, Bernhard 207f.  
 Shaftesbury, Anthony Ashley Cooper  
 Earl of 282, 318  
 Shakespeare, William 22 33, 50, 105,  
 144, 146–154, 266, 268, 282f., 318,  
 330  
 Shenstone, William 258  
 Sikka, Sonia 311, 314, 325–330  
 Simmons, David L. 35  
 Simon, Ralf 46, 108, 131f., 161f., 188  
 Simonsuuri, Kristi 245f.  
 Simpson, Georgina R. 244  
 Singer, Rüdiger 257, 293  
 Sivers, Jegør von 264  
 Slyvaticus, Mattheus 282  
 Smend, Rudolf 1, 8, 35, 106, 122–124,  
 328  
 Smith, David Nicol 259  
 Soemmerring, Samuel Thomas 326  
 Sokrates 5 2, 156  
 Spalding, Johann Joachim 33, 107f.,  
 272  
 Spehr, Christopher 219  
 Spener, Philipp Jacob 226  
 Spingarn, Joel Elias 248  
 Spinoza, Baruch de 145, 195, 316, 318  
 Spoerhase, Carlos 59, 273  
 Spring, Heinrich 25  
 Stafford, Fiona 252f.  
 Starke, Christoph 221  
 Stausberg, Michael 119f., 124, 126  
 Stavenhagen, Kurt 263f.  
 Stein, Charlotte von 39, 300  
 Steinby, Liisa 11, 30, 157–196, 324,  
 336  
 Steinführer, Henning 16  
 Steinitz, Wolfgang 279  
 Steinwascher, Gerd 15f.  
 Stephan, Horst 1, 116, 121  
 Stevens, Martin 146  
 Stieve, Tilman 26  
 Stock, Karl Ludwig 36–38  
 Stolberg, Friedrich Leopold 300  
 Stollberg-Rilinger, Barbara 17  
 Stolz, Violetta 249f., 273, 278  
 Stolzenberg, Jürgen 2 73  
 Stosch, Samuel Johann Ernst 284  
 Strabone, Jeff 248, 255  
 Straßberger, Andres 107  
 Strauss, Leo 47  
 Strauß und Torney, Friedrich Viktor von  
 27  
 Strickland, Lloyd 144  
 Strobach, Hermann 276  
 Stuart, John (3. Earl of Bute) 252  
 Subačius, Paulius V. 252  
 Suckling, John 267  
 Sulzer, Johann Casper 51, 283–285  
 Suphan, Bernhard 37, 46, 58, 115, 123,  
 207, 220, 222, 285f., 292  
 Synesios von Kyrene 143f.  
 Tacitus 22  
 Taddey, Gerhard 16  
 Tafazoli, Hamid 121  
 Taliesin 255f.  
 Tazsus, Claudia 219  
 Tauler, Johannes 226f.  
 Temple, William 248  
 Tennhardt, Johann 226  
 Terradellas, Domingo 20  
 Thomas, Derek S. 253  
 Tiemann, Hermann 18  
 Tiggemann, Hildegard 21  
 Tombo, Rudolf 243

- Torvæus, Thormod (Torfason, Þormóður) 271  
 Traninger, Anita 55  
 Trevor-Roper, Hugh 254
- Urban II. 186
- van den Heuvel, Christine 1 6  
 van der Aelst, Paul 266, 268, 334  
 Vanderhooft, David 125  
 Vanier, Jakob 283  
 Varela, Francisco 165  
 Vehse, Eduard 25  
 Vercellone, Federico 91, 116  
 Verelius, Olaus 269f.  
 Vergil 254, 282  
 Vierhaus, Rudolf 23, 52  
 Vives, Juan Luis 144  
 Vogtherr, Thomas 16  
 Völcker, Gustav 199  
 Voltaire 20f., 32, 149f., 155, 159, 195, 310, 312  
 Voß, Johann Heinrich 251, 300
- Wagener-Fimpel, Silke 18, 24, 26  
 Wagner, Fritz 2 77  
 Wardlaw, Elizabeth 260f.  
 Watson, William J. 259  
 Wegner, Alexander 278  
 Wehinger, Brunhilde 245  
 Weidenfeld, Christiane 311  
 Weidl, Erhard 45  
 Weischedel, Wilhelm 102, 162  
 Weissenbach, Wilhelm Strack von 19  
 Weitz, Tabea 249  
 Werner, August 108  
 Weski, Tim 26
- Westfeld, Christian Friedrich Gotthard 3f., 8, 17, 22, 24, 32  
 Whaley, Diana 270, 274  
 White, Charles E. 20, 26  
 Wieland, Christoph Martin 278, 282, 312  
 Wienker-Piepho, Sabine 244  
 Wilhelm II. (Deutscher Kaiser) 200  
 Willi, Thomas 126  
 Williams, Huw 255  
 Williams, Rice 255  
 Wills, Tarin 271  
 Winckelmann, Johann Joachim 48, 55–57, 95, 310, 312  
 Wirth, Karl-August 2 85  
 Wisbert, Rainer 12, 199–217, 243, 336  
 Wohlfahrth, Hannsdieter 21  
 Wohlgemuth, Axel 3  
 Wolff, Christian 53  
 Wolff, Jens 108  
 Wolff, Lynn 321
- Young, Helen 257
- Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm 300  
 Zammito, John H. 54, 176  
 Zarathushtra 113 119, 121  
 Zedler, Johann Heinrich 285  
 Zerling, Clemens 296  
 Zeschau, Heinrich Wilhelm von 201–205  
 Ziche, Paul 154  
 Ziegler, Louise von 281  
 Zimmermann, Johann Georg 25, 45  
 Zippert, Thomas 222  
 Zuckert, Rachel 169  
 Zymner, Rüdiger 293